

Informationen zu den individuellen Vorhaben Intensivweiterbildung für Schulleitende (INT SL)

1. Ausrichtung

Zielpublikum der INT SL sind erfahrene Schulleitende, die sich vertieft mit besonderen, berufsbezogenen Themen auseinandersetzen möchten und dazu zeitliche und fachliche Ressourcen brauchen. Die INT SL bietet die Möglichkeit, selbstgewählte Themen selbständig und projektorientiert zu bearbeiten. Für diese **«individuellen Vorhaben»** steht in der INT SL der grösste Anteil der Kurszeit zur Verfügung.

2. Themen und Inhalte

Der Berufsauftrag für Schulleitungen bildet den verbindlichen Rahmen für die individuellen Vorhaben. Die INT SL stützt sich dabei auf die LAV Art. 89 und 90 (Personalführung, pädagogische Leitung, Qualitätsentwicklung und -evaluation, Organisation und Administration, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit) der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern sowie das [Kompetenzprofil für Schulleitende der PHBern](#).

Die Teilnehmenden bereiten in der Vorphase die individuellen Vorhaben vor (>Dokument «Planung individuelle Vorhaben»). Sie übernehmen dadurch Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Folgende Fragen führen zur individuellen Themenwahl:

- WARUM?
Warum habe ich mich für die INT SL angemeldet? Welches ist meine Motivation?
- WAS?
Welchen Themen möchte ich während der individuellen Arbeitszeit nachgehen? Was ist mir wichtig? Was könnte gewinnbringend für meine Schule sein? Was will ich erreichen?
- WIE?
Wie bearbeite und dokumentiere ich meine Themen? Welche Ressourcen brauche ich und wie sichere ich die fachliche Qualität?

3. Formen (WIE?)

Die individuellen Vorhaben können in unterschiedlichen Formen (vgl. untenstehende Tabelle) bearbeitet werden. Eine thematische Verknüpfung der Formen ist vorteilhaft.

Form	Beschreibung
Projekt (Pflicht)	Bearbeitung einer berufsbezogenen Fragestellung und entwickeln von konkreten Umsetzungsvorhaben für die Praxis. Es können Projekte durch Einzelpersonen oder durch kleine Gruppen realisiert werden.
Perspektivenwechsel (Pflicht)	Erleben der Führungstätigkeit aus anderer Perspektive. Job-Shading in einem ausserschulischen Betrieb oder in einer anderen Bildungsinstitution.
Hospitationen, Arbeitseinsätze	Besuch einer anderen Schule, Institution, Behörde oder Unternehmung. Arbeitseinsätze erfolgen unentgeltlich.
Weiterbildungen	Besuche von Weiterbildungen und Beratungen an Pädagogischen Hochschulen oder bei anderen Weiterbildungsanbietern.
Selbststudium	Literaturstudium, Recherche zum Thema, inhaltliche Vertiefung der Themen aus den drei Modulen der INT SL.

Selbstmanagement und Gesundheit	Eigene Ressourcen achtsam, effektiv und effizient einsetzen. Die eigene Gesundheit stärken und regenerative Stresskompetenz erhöhen. Diese Form darf bis zu 10% der zur Verfügung stehenden Zeit für die individuellen Vorhaben umfassen.
Andere	Weitere Formen nach Absprache.

Die individuellen Vorhaben werden schriftlich geplant und in geeigneter Weise dokumentiert (siehe Punkt 5). Sie müssen von der Kursleitung bewilligt werden. Strittige Vorhaben werden von der Kommission für Bildungsurlaube beurteilt und entschieden.

Die individuellen Vorhaben werden in der Intensivphase prozesshaft weiterentwickelt und bearbeitet und in der Transferphase in der Praxis umgesetzt.

4. Arbeitsweise

Auf der Grundlage der bewilligten Planung arbeiten die Teilnehmenden im Rahmen der berechneten Arbeitszeit während der Intensivphase selbständig und übernehmen die Ergebnisverantwortung für ihre Vorhaben. Der Arbeitsort ausserhalb der verbindlichen Präsenzteile ist frei wählbar. Vom Arbeiten in der eigenen Schule wird abgeraten. Aufenthalte im Ausland müssen mit der Kursleitung abgesprochen werden.

Während der gesamten Projektdauer werden alle Teilnehmenden von einem Coach begleitet. Der Coach unterstützt sie bei Planung und Umsetzung der individuellen Vorhaben. Gemeinsam werden der Arbeitsprozess reflektiert und Themen der persönlichen Weiterentwicklung besprochen, die sich im Zusammenhang mit der INT SL zeigen.

5. Dokumentation

Die Teilnehmenden halten den Prozess oder die Ergebnisse ihrer individuellen Vorhaben in geeigneter Weise fest. Wichtige Erkenntnisse und Ergebnisse werden den anderen Teilnehmenden und der Kursleitung am ersten Transfertreffen vorgestellt.

Die Teilnehmenden reflektieren und bilanzieren ihren Lernprozess und die geplanten Umsetzungsschritte in der Transferphase schriftlich am Ende der Intensivphase (>Dokument «Reflexion Lernprozess INT SL») für sich und zuhänden der Kursleitung. Die Umsetzungsschritte werden am zweiten Transfertreffen bilanziert.

6. Zeitberechnung

Mit dieser Formel wird die Nettoarbeitszeit berechnet:

$$\frac{1930 (= \text{Nettojahresarbeitszeit}) \times \text{Anzahl Wochen} \times \text{BG} \times (100 - \text{AE})}{52 \times 100} : 100$$

Von der Arbeitszeit können abgezogen werden:

- Präsenztage inkl. Vor- und Transferphase (92h)
- Individuelle Coachings, Supervision (10h)
- Planung der Individuellen Vorhaben (8h)
- Austausch- und Vertiefungstreffen während der Intensivphase (10h)

Die Teilnehmenden dokumentieren ihre Arbeitszeit und legen diese in den Coachinggesprächen offen.